

## BGer 8C 431/2013 vom 4. Oktober 2013

Bundesgericht, 2013-10-04, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_8C\\_431\\_2013](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_431_2013)

FR: TF 8C 431/2013 du 4 octobre 2013

IT: TF 8C 431/2013 del 4 ottobre 2013

### Regeste

Unfallversicherung (Prozessvoraussetzung) | Unfallversicherung

### Volltext

Bundesgericht I. sozialrechtliche Abteilung 04.10.2013 8C 431/2013 (8C\_431/2013)  
Tribunal fédéral Ire Cour de droit social 04.10.2013 8C 431/2013 (8C\_431/2013) Tribunale federale I Corte di diritto sociale 04.10.2013 8C 431/2013 (8C\_431/2013)

Unfallversicherung (Prozessvoraussetzung) | Unfallversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 8C\_431/2013  
Urteil vom 4. Oktober 2013 I. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter  
Maillard, als Einzelrichter, Gerichtsschreiberin Schüpfer. Verfahrensbeteiligte D.\_\_\_\_\_,  
Beschwerdeführer, gegen Schweizerische Unfallversicherungsanstalt (SUVA) ,  
Fluhmattstrasse 1, 6004 Luzern, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Unfallversicherung  
(Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen den Entscheid des Verwaltungsgerichts des  
Kantons Graubünden vom 19. Februar 2013. Nach Einsicht in die Beschwerde vom 22. Mai  
2013 (Poststempel) gegen den Entscheid des Verwaltungsgerichts des Kantons Graubünden  
vom 19. Februar 2013, in die Verfügung vom 18. Juli 2013, mit welcher das Gesuch um  
unentgeltliche Rechtspflege abgewiesen und D.\_\_\_\_\_, eine Frist von 14 Tagen zur  
Einzahlung eines Kostenvorschusses von Fr. 800.- angesetzt wurde, in die Verfügung vom  
10. September 2013, mit welcher D.\_\_\_\_\_ zur Bezahlung eines Kostenvorschusses  
innert einer Nachfrist bis zum 23. September 2013 verpflichtet wurde, ansonsten auf das  
Rechtsmittel nicht eingetreten werde, in Erwägung, dass der Beschwerdeführer den  
Vorschuss auch innerhalb der Nachfrist nicht geleistet hat, dass deshalb gestützt auf Art. 62  
Abs. 3 BGG im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a und Abs. 2 BGG auf die  
Beschwerde nicht einzutreten ist und der Beschwerdeführer nach Art. 66 Abs. 1 und 3 BGG  
kostenpflichtig wird, erkennt der Einzelrichter: 1. Auf die Beschwerde wird nicht  
eingetreten. 2. Die Gerichtskosten von Fr. 200.- werden dem Beschwerdeführer auferlegt. 3.  
Dieses Urteil wird den Parteien, dem Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden und  
dem Bundesamt für Gesundheit schriftlich mitgeteilt. Luzern, 4. Oktober 2013 Im Namen  
der I. sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Einzelrichter:  
Maillard Die Gerichtsschreiberin: Schüpfer

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte  
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.